

Sortenempfehlungen 2017 - Sommergerste

Hinweise zur Fruchtart

Der Sommergerstenanbau in Sachsen war in den letzten Jahren tendenziell rückläufig und erreicht seit 2013 weniger als 26.000 ha pro Jahr. 2016 betrug die Anbaufläche lediglich 23.300 ha, der zweitniedrigste Wert der letzten Jahrzehnte. Die geringe Anbaufläche verdeutlicht die schwierige Wirtschaftlichkeit dieser Kultur. Sommergerste steht im betrieblichen Anbau in Konkurrenz zu leistungsstarken Winterungen und zu Mais als wichtigster Sommerkultur. Vorteilhaft sind aus arbeitswirtschaftlicher Sicht die Aussaat im Frühjahr sowie der geringe Betriebsmittelbedarf (N-Dünger, Wachstumsregler und Fungizide). Nachteile sind das niedrigere Ertragsvermögen im Vergleich zu den Wintergetreidearten und die höhere Anfälligkeit gegenüber Trockenheit im Frühjahr und Frühsommer. Sommergerste ist mittlerweile überwiegend in den kühlen Vorgebirgs- und Mittelgebirgslagen zu finden, in denen eine gleichmäßige Pflanzenentwicklung und Kornfüllung bei meist ausgewogener Niederschlagsversorgung gewährleistet sind.

Im betrieblichen Anbau steht das sichere Erreichen der geforderten Qualitätsparameter im Vordergrund. Der angestrebte Bereich von 9,5 bis 11,5 % Rohprotein ist durch eine gezielte Flächenauswahl (Vorfrucht) und N-Düngung zu gewährleisten. Außerdem ist ein hoher Vollgerstenanteil von über 90 % anzustreben, was eine ausgewogene Bestandesführung erforderlich macht.

Bei der Sortenwahl steht die Sortenakzeptanz des Vermarktungspartners im Vordergrund. Über Vorverträge kann eine Preisabsicherung für Teile des Erntegutes vorgenommen werden. Bei den aktuell für den Anbau in Frage kommenden Sorten gibt es aus agronomischer Sicht Unterschiede in der Reife, in der Standfestigkeit/Strohstabilität sowie in der Resistenzausstattung.

Die Aussaat der Sommergerste 2016 verzögerte sich regional durch die eingeschränkte Befahrbarkeit der wassergesättigten Böden, so dass das Drillen teilweise erst in der ersten Aprildekade durchgeführt werden konnte. Die Bestände liefen nicht immer gleichmäßig auf, was verbreitet auf nicht optimale Aussaatbedingungen zurückzuführen war. Die Sommergerste entwickelte sich im weiteren Verlauf standortabhängig unterschiedlich von schwächer bis normal. Der Krankheitsdruck war zu Beginn gering, nahm aber später zu. Mehltau und Netzflecken waren die Hauptkrankheiten 2016. Vereinzelt waren Standfestigkeitsprobleme und stärkeres Halmknicken zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der Kornfüllung waren immer wieder Niederschläge festzustellen mit positiver Wirkung auf die Ertragsbildung. Im Juli konnten reife Gerstenbestände unter günstigen Bedingungen geerntet werden. Ab Anfang August wurde die Ernte immer wieder durch stärkere Niederschläge unterbrochen, wodurch das Einbringen des Erntegutes erheblich erschwerte.

Sortenempfehlung

Nutzungsrichtung	D-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
Braunutzung	Solist, auslaufend: Quench	Avalon, Quench	Avalon, Solist
bei Vertragsanbau:	RGT Planet	RGT Planet	RGT Planet
Futternutzung	RGT Planet, Salome		

Probeanbau für Lö- und V-Standorte: Cervinia

(vorbehaltlich einer möglichen Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programmes)

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
 Abteilung/Referat: Landwirtschaft/Pflanzenbau
 E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
 Telefon: 035242 631-7209
 Redaktionsschluss: 06.12.2016
 Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg

Ertragsergebnisse der Landessortenversuche mit Sommergerste 2014 – 2016

	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ			Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ		
	D-Süd	Lö-St.	V-St.	D-Süd	Lö-St.	V-St.
dreijährige Prüfungsergebnisse 2014-2016						
Anzahl Vers.	9	15	14	9	15	14
BB (dt/ha) ²⁾	54,1	73,5	67,3	57,9	80,0	74,4
Quench	99	98	100	99	100	99
Catamaran		100	101		98	100
Solist	98	101	98	102	101	100
Avalon	95	102	101	92	101	100
Salome	106			106		
Vespa	99			100		
Sydney	102			101		
zweijährige Prüfungsergebnisse 2015-2016						
Anzahl Vers.	6	11	9	6	11	9
BB (dt/ha) ²⁾	48,8	70,0	63,3	51,7	76,1	68,9
RGT Planet	109	109	108	111	108	108
Ventina	94	100	98	94	97	98
einjährige Prüfungsergebnisse 2016						
Anzahl Vers.	3	6	5	3	6	5
BB (dt/ha) ²⁾	48,6	66,4	58,4	52,1	73,7	64,3
Cervinia	99	99	99	100	99	95

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaubereiche)

Qualitätsergebnisse der Landessortenversuche mit Sommergerste 2014 – 2016 ¹⁾

Sorte	Rohproteingehalt (%)						Vollgersteanteil (Sortierung > 2,5 mm in %)					
	V			Lö			V			Lö		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Quench (B)	9,9	10,8	10,3	9,0	10,8	10,8	98,3	96,8	93,7	98,3	97,5	95,2
Catamaran (B)	9,8	11,0	10,1	8,9	10,3	10,6	97,4	96,7	94,0	96,8	96,4	92,1
Solist (B)	9,6	10,8	10,5	8,9	10,6	10,6	98,4	97,2	95,5	97,9	97,8	93,6
Avalon (B)	10,0	11,0	10,2	8,8	10,6	10,5	99,1	98,5	97,1	99,0	98,9	95,5
RGT Planet		10,4	9,9		10,0	10,2		98,1	95,5		98,1	94,9
Ventina		10,5	10,3		10,5	10,8		96,2	95,4		97,3	92,7
Cervinia			10,0			10,6			95,1			93,9
Mittel (B)	9,8	10,9	10,3	8,9	10,6	10,6	98,3	97,3	95,1	98,0	97,6	94,1

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Hinweise zum Sorteneinsatz

Avalon erreicht auf den Löß- und Verwitterungsstandorten mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge, auf den D-Standorten sind die Erträge meist deutlich schwächer. Qualitativ sind in den LSV die sehr hohen Vollgersteanteile hervorzuheben. In diesem Merkmal bildet Avalon in allen drei Anbaugebieten meist die Spitze. Die Rohproteingehalte sind sehr niedrig. Hinsichtlich Standfestigkeit und Strohstabilität ist die Sorte positiv zu bewerten, hier zählt sie zu den besten im Prüfsortiment. Bei der mittelspät reifenden Sorte ist auf die höhere Rhynchosporium- und Mehltauanfälligkeit (Mehltauresistenzgene Ar, La, Ly) zu achten.

Quench bringt in allen Anbaugebieten langjährig stabile Kornerträge auf annähernd mittlerem Niveau. Qualitativ ermöglicht Quench sehr niedrige Rohproteingehalte. Die Vollgersteanteile sind bei ungünstigen Wachstumsbedingungen etwas geringer. Standfestigkeit und Strohstabilität sind mittel bis gut zu bewerten. Die weiterhin mittlere bis gute Rhynchosporium- und gute Mehlttauresistenz (Mlo11-Resistenzgen) sind hervorzuheben. Zwergrost kann bei der Sorte stärker auftreten. Quench reift etwas später als Solist und Catamaran. Eignung besteht besonders für mittlere bis gute Ackerbaustandorte.

Solist kommt dreijährig in den Anbaugebieten auf leicht über Quench liegende Kornerträge, bei einem gut mittleren Ertragsniveau. Die Sorte ist durch einen sehr niedrigen Rohproteingehalt und einen hohen Vollgersteanteil gekennzeichnet. Standfestigkeit und Strohstabilität sind schwächer, weshalb eine angemessene Wachstumsregulierung sowie eine rechtzeitige Beerntung vorzusehen sind. Die Blattgesundheit der Sorte ist auf mittlerem bis gutem Niveau. Günstig ist die hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehlttau (Mlo11-Resistenzgen). Solist zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist damit etwas früher als Avalon und Quench einzuschätzen.

RGT Planet bestätigt auch im zweiten LSV-Jahr in allen Anbaugebieten das hohe Ertragsniveau aus den drei Wertprüfungsjahren. Die Sorte ist 2016 in allen drei Anbaugebieten die ertragsstärkste Sorte in beiden Behandlungsstufen. Qualitativ ermöglicht RGT Planet sehr niedrige Rohproteingehalte und akzeptable Vollgersteanteile. RGT Planet weist eine mittlere Standfestigkeit und recht gute Strohstabilität auf und ist durch ein überdurchschnittliches Resistenzniveau gekennzeichnet. Bei der Resistenzausstattung sind die hohe Widerstandsfähigkeit gegen Mehlttau (Mlo11-Resistenzgen) und Rhynchosporium zu nennen. RGT Planet reift mittelspät. Da die Sorte die Verarbeitungsempfehlung des Sortengremiums des Berliner Programmes nicht erhalten hat, ist vor Anbau für Brauzwecke die Vermarktung zu klären (möglichst Vertragsanbau). Aufgrund der Ertragsstärke kommt RGT Planet auch für die gezielte Futternutzung in Betracht.

Cervinia steht im ersten LSV-Jahr mit annähernd mittleren Kornerträgen auf den D- und Löß-Standorten zu Buche, auf den V-Standorten fällt der Ertrag in der Stufe II unterdurchschnittlich aus. Cervinia ist qualitativ mit sehr niedrigen Rohproteingehalten und hohen Vollgersteanteilen günstig eingestuft. Bei mittlerer Standfestigkeit und Strohstabilität ist auf die höhere Rhynchosporiumanfälligkeit zu achten. Die Mehlttauresistenz ist überdurchschnittlich (Mlo11-Resistenzgen). Cervinia ist durch eine mittelspäte Reife gekennzeichnet. Im Rahmen der Qualitätsuntersuchungen des Berliner Programmes wird Anfang 2017 über die Verarbeitungsempfehlung entschieden.

Catamaran erzielt dreijährig auf den Löss- und Verwitterungsstandorten annähernd mittlere Kornerträge. Bei sehr niedrigen Rohproteingehalten tendiert die Sorte zu schwächeren Vollgersteanteilen, was die Anbauwürdigkeit in trockeneren Lagen einschränkt. Hinsichtlich der Blattgesundheit ist auf die mittlere bis höhere Mehlttauanfälligkeit (1-B-53-Mehltauresistenzgen) zu achten. Catamaran ist eine Sorte mit mittlerer Reife, vergleichbar mit der Sorte Solist.

Ventina verzeichnet nach zweijähriger Prüfung auf den Löß- und Verwitterungsstandorten nicht ganz das Ertragsniveau von Avalon, Quench und Solist. Auf den D-Standorten fällt der Ertrag stärker ab. Mit sehr niedrigen Rohproteingehalten und hohen Vollgersteanteilen ist die Sorte qualitativ günstig eingestuft. Bei recht guter Standfestigkeit und mittlerer Strohstabilität ist die Resistenzausstattung mittel bis gut. Hervorzuheben sind die günstige Mehlttau- (Mlo11-Resistenzgen) und Zwergrostresistenz. Ventina zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife. Die Sorte erhielt 2016 über das Berliner Programm die Verarbeitungsempfehlung.

Mit **Salome**, **Vespa** und **Sydney** wurden weitere Sorten mit potentieller Eignung für Futternutzung auf den D-Standorten geprüft.

Salome ist dreijährig die ertragsstärkste Sorte auf den D-Standorten mit einem Ertragsvorsprung von 4 % auf Solist, der Sorte auf Platz 2 im Ertragsranking. Bei zweijähriger Betrachtung liegt Salome in der Stufe II um 5 % hinter RGT Planet und in der Stufe I sind beide Sorten ertragsgleich. Salome ist durch eine mittlere Standfestigkeit und leichte Schwächen im Ährenknicken gekennzeichnet. Die Mehltauanfälligkeit ist gering (Mlo11-Resistenzgen), die Rhynchosporiumanfälligkeit höher. Salome weist eine mittlere Reife auf.

Vespa erreicht in beiden Intensitätsstufen nicht das Ertragsniveau von RGT Planet und Salome. Die Sorte mit mittlerer Reife besitzt eine recht gute Strohstabilität. Auf Rhynchosporium- und Zwergrostbefall sollte geachtet werden. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau ist hoch (Mlo11-Resistenzgen).

Sydney erzielt ebenfalls nicht die Ertragsleistungen von RGT Planet und Salome. Die Sorte mit mittlerer bis guter Standfestigkeit und Strohstabilität ist durch eine überdurchschnittliche Mehltaresistenz (Mlo11-Resistenzgen) und eine mittlere bis gute Zwergrostresistenz charakterisiert.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulasung	Reifezeit (Gelbreife)	Ähren/ m ² ²⁾	Kornzahl/ Ähre ²⁾	TKM (g) ²⁾	Pflanzenlänge ¹⁾ (cm)	Standfestigkeit ²⁾
Quench	2006	msp	0	0	0/+	k	0/+
Catamaran	2011	m	0/+	0/+	0	k	-
Solist	2012	m	0/+	0/+	0	k	-
Avalon	2012	msp	0/-	0/-	0	k - m	+
RGT Planet	2014	msp	0	0	0/+	k - m	0
Ventina	2014	m	0/+	0/+	+	k	0/+
Cervinia	2015	msp	0	0	0	k	0
Salome	2011	m	0/+	0/+	0	sk - k	0
Vespa	2012	m	0/-	0/-	0	k	0
Sydney	2013	m	+	+	0/-	k	0/+
Ø 2016 V-St.		26.07.	844	17	47,7	74	3,0
Ø 2015 V-St.		22.07.	780	19	49,5	75	2,6
Ø 2014 V-St.		19.07.	938	18	49,4	80	2,9

1) Pflanzenlänge: m ... mittel, k ... kurz, sk ... sehr kurz

2) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

Sorte	Festigkeit gegen ²⁾		Widerstandsfähigkeit gegen ²⁾			
	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium
Quench	0/+	+	+	0/-	0	0/+
Catamaran	0/-	0	0/-	+	0	0
Solist	-	0/-	+	0	0/+	0
Avalon	0/+	0/+	0/-	0/+	0/+	0/-
RGT Planet	0/+	+	+	0/+	0/+	+
Ventina	0	0	+	+	0/+	0
Cervinia	0	0	+	0	0	0/-
Salome	0	0/-	+	0	0/+	0/-
Vespa	0/+	0/+	+	0/-	0	0/-
Sydney	0/+	0	+	0/+	0	0
Ø 2016 V-St.	3,7	1,9	2,1	1,1	2,7	1,9
Ø 2015 V-St.	2,8	1,5	1,9	1,8	2,3	1,8
Ø 2014 V-St.	2,7	2,2	1,4	1,5	2,0	2,5

Kornqualität

	Rohproteingehalt (Korn) % i. d. TM ³⁾	Vollgersteanteil (%) (Siebsortierung > 2,5 mm) ²⁾	Keim- schnellig- keit ²⁾
Quench	++	+	+ / ++
Catamaran	++	0/+	++
Solist	++	+	++
Avalon	++	+ / ++	++
RGT Planet	++	+	++
Ventina	++	+	++
Cervinia	++	+	(++)
Salome	++	0/+	
Vespa	++	+	
Sydney	++	0/+	
Ø 2016 V-St.	10,3	95,1	96
Ø 2015 V-St.	10,9	97,3	98
Ø 2014 V-St.	9,8	98,3	98

* Anteil gekeimter Körner nach 3 Tagen

3) Rohproteingehalt: „++“ ... sehr niedrig